

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 23

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Sprechsaal.

1. Schulbuben und -Mädchen drücken sich jetzt gerne den Zäunen entlang in die Wiesen und gehen auf Sauerampfer und Bocksbart (*Tragopogon orientalis*), hier auch „Habermarkt“ genannt, los. Die beiden Pflanzen waren einst nicht schädlich, jetzt seien sie es namentlich dort, wo Kunstdünger verwendet wird. Tatsächlich vergeht kein Jahr, wo nicht Erkrankungs- und Todesfälle als Folge des zu ausgiebigen Genusses der beiden Wiesenkräuter gemeldet werden. Lehrer sollen also ihre Schutzbefohlenen warnen! N.

2. Der XIII. Brief einer Artikelserie: „Ueber Arbeiterseelsorge“ (Dr. Beck, Freiburg) handelt über das Erziehungsweisen und zwar über die sozialen Erziehungsaufgaben der Volksschule. Die Pädagogen Willmann, Ziller, Tiffen, Rein, Bosse, Paziger u. passieren Revue. Interessante Angaben sind über Ueber- und Unterschätzung, Klassenschule, Kopf und Handarbeit, Kinderarbeit, Heimarbeit, Kriminalität u. zu finden. Wir machen die Kollegen auf diese Arbeit (Maiheft 1908) besonders aufmerksam. Es gibt Anregung und Stoff zu einer prächtigen und verdienstlichen — Konferenzarbeit, die sich sehen lassen dürfte. — Die tiefgründige Arbeit stände auch den „Päd. Bl.“ sehr wohl an! M.

3. Man spricht heute viel von Heimatschutz. Nur wer über die Bestrebungen desselben nicht orientiert ist, kann ihn belächeln. Mich dünkt's, hier und da wäre auch ein bißchen Heimatschutz auf manchen Schulplätzen bitter notwendig. Wie öde, zum Gähnen langweilig präsentieren sich oft die großen freien Plätze vor den Schulhäusern. Wie wohl würden dem Auge und dem Herzen etwa 1 oder mehrere Kastanienbäume, eine Silberpappel oder eine altehrwürdige Linde tun. Und wenn die Sonne sengend auf den großen Platz scheint, hätte die lb. Jugend doch noch ein Dertchen, wo sie sich im Schatten freuen könnte. — r.

St. Gallischer Katholikentag am Pfingstmontag in St. Gallen.

Spezialversammlung des St. G. Erziehungsvereins: Den 8. Juni vormittags 10 Uhr in der „Blume“ (Schmidgasse 11) mit folgenden Traktanden: 1. Geschäftliches. 2. „Der Stand der Revision der Erziehungsge-
setze“ von Hrn. Erziehungsrat und Großratsvizepräsident Biroll. 3. „Der Stand der Bewegung gegen die Unfittlichkeit“ von Hrn. Inspektor Eberle-Röllin.
Freie Diskussion selbstverständlich.

Zur zahlreichen Teilnahme ladet ergebenst ein

Das Komitee.

Würdigungen und Erhungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Evang. Neumünster Zürich erhöhte den Gehalt der fünf Pfarrer um je Fr. 1000. Ein Geistlicher bezieht ab 1909 samt Wohnungsentschädigung (Fr. 2000) Fr. 6700—8300.

Bättis (St. G.) erhöhte den Lehrer Gehalt um 200 Fr.

Unteriberg. Erhöhung des Pfarrgehaltes nach Pfrundbrief (wie heißt?!)
und des Lehrer Gehaltes um 100 Fr. —

Büchel (St. G.) erhöhte den Lehrer Gehalt um Fr. 300.

Galgenen. Erhöhung des Lehrer Gehaltes um 100 Fr.